

# **Gegenantrag des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre zur Hauptversammlung der H&K AG am 1.10.2024**

## **Zu Tagesordnungspunkt 3: Entlastung der Mitglieder des Vorstands**

Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre beantragt, die Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 nicht zu entlasten.

### **Begründung:**

Der Vorstand der H&K AG sieht sich in der sog. „Zeitenwende“ unternehmerisch gut aufgestellt. Dabei profitiert die H&K AG von weltweiter Unsicherheit und Unruhe.

### **Firmenleitung stolz auf Wertschätzung durch Politik**

Im beschaulichen Örtchen Oberndorf am Neckar produzieren zwei der bekanntesten deutschen Rüstungsunternehmen: H&K und Rheinmetall. Der mittelständische Handfeuerwaffen-Hersteller H&K ist genauso Profiteur der „Zeitenwende“ wie der Düsseldorfer DAX-40-Konzern. So plant H&K die Ausweitung der Produktpalette auf Sturm- und Maschinengewehren für Kalaschnikow-Munition und andere Kaliber des ehemaligen Warschauer Paktes. Die Firmenleitung ist stolz darauf, dass Politiker inzwischen keinen Bogen mehr um das lange Zeit umstrittenste deutsche Unternehmen machen, dessen Sturmgewehre in Kriegs- und Krisengebieten auftauchten. Noch 2021 hatte das Landgericht Stuttgart zwei ehemalige H&K-Mitarbeiter wegen "bandenmäßiger Ausfuhr von Gütern aufgrund erschlichener Genehmigung" zu Bewährungsstrafen verurteilt.

### **H&K soll Rehabilitationsfonds für Kindersoldaten einrichten**

In ehemaligen und aktuellen Krisen- und Kriegsgebieten – wie beispielsweise in Uganda, Sierra Leone, Kolumbien und dem Irak – schossen bzw. schießen Kindersoldaten mit Gewehren von Heckler & Koch (G3 u.a.). Viele von ihnen werden durch Kleinwaffen, auch von H&K, verletzt oder getötet.

Im bewaffneten Konflikt in Zentralafrika benutzten und benutzen Rebellen der Lord´s Resistance Army (LRA) u.a. das G3-Gewehr von Heckler & Koch. Der frühere Kindersoldat Innocent Opwonya, der von der LRA zwangsrekrutiert wurde und später fliehen konnte, bestätigt, dass er mit einem G3-Gewehr von H&K zum Kämpfen gezwungen wurde. Er setzt sich jetzt zusammen mit terre des hommes Deutschland, der DFG-VK, dem RüstungsInformationsBüro (RIB e.V.) und anderen gegen den Einsatz von Kindersoldat\*innen und gegen den Export von Kleinwaffen ein. Wir fordern, dass H&K einen Rehabilitationsfonds für Kindersoldaten einrichtet.

### **Überprüfung der H&K-Waffenhändler in den USA noch nicht abgeschlossen**

Die H&K AG hat in den USA drei Geschäftsfelder: die Streitkräfte (U.S. Marine Corps und U.S. Army). Außerdem werden einige US-Polizeibehörden ausgerüstet. Problematisch ist der Verkauf von Waffen auf dem zivilen Markt, auch wenn er nach H&K-Angaben „über ein zertifiziertes Händlernetzwerk“ erfolgt. Auf Nachfrage des Dachverbands teilte Heckler & Koch im November 2023 mit: „Die Überprüfung dieser Händler wurde gestartet und ist noch nicht final abgeschlossen.“

# **Gegenantrag des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre zur Hauptversammlung der H&K AG am 1.10.2024**

## **Zu Tagesordnungspunkt 3: Entlastung der Mitglieder des Vorstands**

Aktuell haben wir noch keine nachweisbar belastenden Umstände aufgefunden, die dazu führen würden, dass wir die Geschäftsbeziehung abbrechen. In die Überprüfung findet auch der Ausgang der anhängigen Klageverfahren Eingang, das wir mit besonderem Interesse verfolgen. Die Klage gegen die Händler wurde in der 1. Instanz abgewiesen, da keine Beweise dafür aufgefunden werden konnten, dass der Händler Schusswaffen an Personen verkauft hat, die diese illegal an Mexiko weitergeleitet haben.

Gegen diese Entscheidung wurde Berufung beim U.S. Court of Appeals for the First Circuit eingelegt. Es ist für uns derzeit nicht abschätzbar, wann dieses Verfahren beendet sein wird.“

2023 starben über 40.000 Menschen in den USA durch Schusswaffen. Stärkere Einschränkungen des laxen Waffenrechts scheitern in den USA seit Jahrzehnten am Widerstand der mächtigen Waffenlobby und der mit ihr verbündeten Republikaner.

### **Brasilianische Politikerin mit MP5 erschossen**

Die brasilianische Politikerin Marielle Franco von der Partei Sozialismus und Freiheit (PSOL) wurde in der Nacht vom 14. März 2018 im Zentrum von Rio de Janeiro ermordet. 13 Schüsse aus einer Maschinenpistole MP5 des deutschen Herstellers Heckler & Koch, die von Polizei- und Eliteeinheiten verwendet wird, haben das Auto und drei Insassen getroffen. Die 38-jährige Politikerin wurde mit vier Kopfschüssen getötet, ihr Fahrer Anderson Gomes wurde ebenfalls tödlich getroffen. Francos Pressesprecherin, die Journalistin Fernanda Chaves, überlebte das Attentat verletzt. (amerika 21, 16.04.2024, Höchstes Gericht in Brasilien ermittelt jetzt Auftraggeber im Mordfall Marielle Franco)

### **Grüne-Länder-Strategie: Ausnahmemöglichkeiten bei Sicherheitspartnern**

Die Exportstrategie, nach der Heckler & Koch "grundsätzlich (...) nur Staaten (beliefert), die der Europäischen Union und/oder der NATO angehören oder NATO-gleichgestellt sind", lässt weiterhin Ausnahmemöglichkeiten zu. Auch ausgewählte Sicherheitspartner Deutschlands können demnach als "grün" gelten. Darunter fiel im vergangenen Jahr beispielsweise Singapur. Singapur ist den meisten zentralen Menschenrechtsverträgen nicht beigetreten.